

zu können, wie die Kuckuckseier ursprünglich aussehen, wohl aber wissen wir, welchen Einfluss das Bebrüten der Eier und das Auffüttern der Jungen auf dieselben ausübt. So sehen wir auch bei den mehrsten Vögeln einen heftigen Zug nach dem Orte ihres ersten Auftretens und nach den dabei vorgekommenen Verhältnissen. Wir können wohl mit Sicherheit voraussetzen, dass bei dem Kuckucke es sich ähnlich verhalte. Ist ein weiblicher Kuckuck also von *Sylvia cinerea* ausgebrütet und aufgefüttert worden, so wird er zu demselben Orte zurückkehren und wo möglich seinen Pflegeältern und Vögeln derselben Art seine Eier übergeben. Bekanntlich übt auch der männliche Vogel grossen Einfluss besonders auf Färbung und Zeichnung der Eier aus. Ist nun auch das Männchen des in Rede stehenden Weibchens von *Sylvia cinerea* erzogen worden, so wird die Uebereinstimmung der Kuckuckseier mit denen der Pflegeältern um desto grösser werden. Kann aber das Weibchen kein gewünschtes Nest finden, so wählt es dann das erste passende Nest sehr verschiedenartiger Vögel, und dann werden die Eier denen der Pflegeältern am unähnlichsten sein, wenn auch das Männchen keine nähere Beziehung zu Jenen hat. Wirklich sichere Erfahrungen über diesen Gegenstand zu erhalten, ist mit kaum zu überwindenden Schwierigkeiten verknüpft, aber die Mittheilung meiner Ansichten soll durchaus nicht verhindern, dass andre Forscher, denen sich Gelegenheit bietet, den recht wichtigen und interessanten Gegenstand nach allen Richtungen zu ergründen versuchen mögen.

Zum Schlusse füge ich noch zwei merkwürdige Pflegeältern des Kuckuck auf. Die unermüdlichen und auch recht glücklichen oologischen Sammler, die Herren Graf *Hoffmannsegg* und Photograph *Henke*, brachten aus der Umgegend von Archangel unter vielen andern neuen und seltenen Sachen auch Nester und Eier von *Fringilla montifringilla* und *Emberizza aureola* zurück, wo sich denn in je einem beider Arten, neben dem vollen Satze der eignen ein Kuckucksei fand, was sich von den andern nur durch Grösse und das charakterische Kuckuckshorn unterschied, so dass nach meinem Dafürhalten die alten Kuckucke schon von gleichen Pflegeältern aufgezogen sein mochten.

Kleinere Mittheilungen.

Geographische Beschaffenheit des Innern von Afrika. *Sir Roderick Murchison* hatte vor längerer Zeit die Hypothese aufgestellt, dass das Innere von Afrika ein *höchst wasserreiches Hochplateau*, von seitlichen Gebirgsreihen begrenzt, sei, durch welche letztere hindurch die Flüsse durch Engpässe nach Osten und Westen sich den Weg brächen. Der